

Der Originaltext –  
die in der Bearbeitung veränderten Worte sind **fettgedruckt**:

### Das Wesen der Religion

**Das Christentum** hat sich die Erfüllung der unerfüllbaren Wünsche des Menschen zum Ziel gesetzt, aber eben deswegen die erfüllbaren Wünsche des Menschen außer Acht gelassen; es hat den Menschen durch die Verheißung des ewigen Lebens um das zeitliche Leben, durch das Vertrauen auf **Gottes Hilfe** um das Vertrauen zu seinen eigenen Kräften, durch den Glauben an ein besseres Leben **im Himmel** um den Glauben an ein besseres Leben **auf Erden** und das Bestreben, ein solches zu verwirklichen gebracht.

Wenn wir nicht mehr ein besseres [ ] Leben glauben, sondern [ ] wollen, aber nicht vereinzelt, sondern mit vereinigten Kräften wollen, so werden wir auch ein besseres Leben schaffen, so werden wir wenigstens die krassen, himmels- schreienden, herzerreißenden Ungerechtigkeiten und Übelstände, an denen bisher die Menschheit litt, beseitigen. Aber um dieses zu wollen und zu bewirken, müssen wir an die Stelle der **Gottes**liebe die Menschenliebe als die einzige wahre Religion setzen, an die Stelle des **Gottes**glaubens den Glauben des Menschen an sich, an seine Kraft, den Glauben, dass das Schicksal der Menschheit nicht von einem Wesen außer oder über ihr, sondern von ihr selbst abhängt.

*Ludwig Feuerbach, Das Wesen der Religion (Auszug), 1851.*